

Haushalt Landkreis Regen 2020

Sehr geehrte Frau Landrätin, werte Kolleginnen und Kollegen,

Grundsätzliches zuerst, die SPD-Fraktion im Kreistag von Regen stimmt dem Haushalt 2020 des Landkreises Regen zu. Wir haben den Haushalt, zusammen mit dem Kreiskämmerer Hermann Fischer, in der Fraktion besprochen und können diesen, sowohl aus Sicht des Landkreises als auch aus Sicht der Kommunen, zustimmen.

Was wir alle nicht wissen ist, wie sich der Haushalt 2020 wegen der Coronakrise letztendlich entwickeln wird und man braucht kein Hellseher zu sein, um festzustellen, dass wir uns spätestens im Herbst dieses Jahres über einen Nachtragshaushalt unterhalten werden müssen.

Zum aktuellen Haushalt ein paar Anmerkungen. Mit knapp 95 Mio. Euro ist es auch im Jahr 2020 erneut ein Rekordhaushalt. Die Kreisumlage bleibt bei 48 Punkte, sie steigt allerdings in absoluten Zahlen, da die Steuerkraft der Kommunen erneut gestiegen ist. Knapp 1 Mio. Euro kommen dadurch mehr in die Kassen des Landkreises und mit einer Kreisumlage von 40.5 Mio. Euro erreichen wird auch in diesem Bereich einen neuen Höchstwert.

Ein wichtiger Grutmesser eines Haushaltes ist die Zuführungsrate vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt. Diese muss mindestens so hoch sein, wie die Tilgungen, die ebenfalls im Vermögenshaushalt

stehen. Der Landkreis Regen führt heuer 5.5 Mio. Euro dem Vermögenshaushalt zu und erreicht damit bei Weitem die Mindestzuführung, die bei 750.000 € liegt.

Wir müssen, um den Haushalt 2020 abgleichen zu können, einen Kredit in Höhe von gut 3.6 Mio. Euro aufnehmen. Wenn wir die laufende Tilgung davon abziehen, dann bleibt im Haushalt 2020 eine Nettoneuverschuldung von 2.9 Mio. Euro. Der Schuldenstand des Landkreises steigt damit auf gut 10 Mio. Euro und bei einem Blick in die Finanzplanung bis 2023 sehen wir, dass wir für die Schulsanierungen gut 21 Mio. Euro ausgeben wollen und bei den Krankenhäusern gut 7 Mio. Euro im Investitionsprogramm stehen haben, ohne das der BA 4 beim KKH Viechtach eingepreist ist. Wir werden so den Schuldenstand des Landkreises im Finanzplanungszeitraum nicht senken können, im Gegenteil diese werden steigen und die Rücklagen liegen ebenfalls nur mehr leicht über der Mindestgrenze. Dennoch sind die Mindestzuführungen für heuer und die nächsten Jahre gesichert, so dass wir auch in Zukunft genehmigungsfähige Haushalte vorlegen werden.

Die große Unbekannt im Haushalt 2020 sind die Kosten für die Coronakrise und vor allen Dingen die Frage wer diese tragen wird oder muss. Probleme wird es im Einzelplan 5 geben, wo unsere Krankenhäuser veranschlagt sind. Wir waren die letzten Jahre immer sehr stolz darauf, dass wir in diesem Bereich die schwarze Null einfahren konnten. Ob das auch heuer der Fall sein wird, wage ich zu

bezweifeln und ich kann für unsere Fraktion nur fordern, dass der Bund die durch diese Pandemie entstandenen Kosten ausgleichen muss, egal ob an die Krankenhäuser selbst oder an den Landkreis. Ansonsten werden wir für 2020 eine wesentlich höhere Neuverschuldung einplanen müssen.

Ich bedanke mich bei der Landkreisverwaltung mit Landrätin Rita Röhl und Kreiskämmerer Hermann Fischer für die Erstellung des Haushaltes 2020 und wünsche uns, dass die Kommunen aus dieser Krise nicht als die großen Verlierer hervorgehen.

Herbert Schreiner

SPD-Fraktions Sprecher